

**Über PC-WARE**

Die PC-WARE Information Technologies AG zählt zu den führenden hersteller-unabhängigen IT-Dienstleistern in Europa und bietet ihren Kunden ein breites Dienstleistungsspektrum von der Lizenzierung von Standardsoftware und Softwaremanagement über Systemsupport und selbst entwickelten Software-Lösungen bis hin zur kompletten Systemhausleistung und Finanzierungsmöglichkeiten über eigene Tochtergesellschaften. Im Kerngeschäft der Softwarelizenzierung und im Lizenzmanagement ist PC-WARE Marktführer in Europa; im deutschen Systemhaus-Ranking nimmt das Unternehmen Rang 3 ein. Mit Tochtergesellschaften in 14 europäischen Ländern (D, GB, F, I, BE, NE-LUX, A, CZ, CH, DK, FIN, S und N) sowie in Südafrika und mehr als 1.000 Mitarbeitern betreut PC-WARE rund 75.000 Geschäftskunden. Das Unternehmen ist seit der Gründung im Jahr 1990 profitabel. 1993 wurde der Software-Lizenzhandel aufgenommen. 1998 wurde die GmbH in eine AG umgewandelt. Seit dem 5. Mai 2000 ist die PC-WARE AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und ist seit 2003 im Prime Standard gelistet. (WKN: 691 090, ISIN DE0006910904, Reuters-Kürzel PC-WARE)

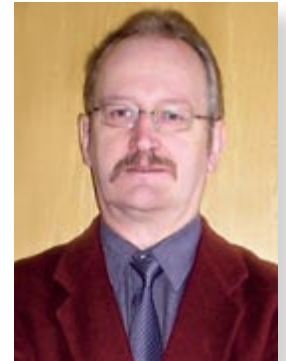
**Kontakt:**

Blochstrasse 1  
04329 Leipzig/Germany  
Marion Kühnel,  
Tel.: 0341-2568 194  
Fax: 0341- 2568 7194  
[marion.kuehnel@pc-ware.de](mailto:marion.kuehnel@pc-ware.de)  
[www.pc-ware.de](http://www.pc-ware.de)

## Erfolgreiche Druck-Prozesse für Juristen der AOK

### Vereinfachte Druckertreiberverwaltung und verbesserte Ausnutzung der Bandbreite mit ThinPrint .print

Die bundesweite Einführung einer komplexen juristischen Softwarelösung im Jahr 2002 hat den rund 450 Justiziarern, Sachbearbeitern und Sekretariatskräften in den Rechts- und Widerspruchsabteilungen der AOK ein ungleich komfortableres Arbeiten beschert. Den Mehrwert der serverbasierten Lösung spüren die Anwender jedoch vor allem, seitdem die .print Application Server Engine von ThinPrint im AOK Rechenzentrum in Hessen ihren Dienst aufnahm. Über 60 Geschäftsstellen bundesweit mit Hunderten von Anwendern, die auf dieselbe Software zugreifen – für das Abbilden der komplexen AOK-Unternehmensstrukturen und deren spezifische Besonderheiten sorgt seit wenigen Jahren „Lecare Professional“, eine Software, die speziell auf die Anforderungen von Firmen, Rechtsabteilungen und die Rechtsstellen großer Verbände zugeschnitten ist. Sie wurde und wird von einer AOK-internen Fachgruppe an die sozialrechtlichen Belange angepasst. Die meisten Justiziare sowie viele Widerspruchsstellen sind dabei an eine Serverfarm innerhalb eines AOK-Rechenzentrums angebunden. Peter Sieberz, Supportspezialist für juristische DV-Anwendungen beim AOK-Bundesverband: „So können die Anwender PC-gestützt mit der Software arbeiten, ohne dass gleichzeitig von jedem institutionellen Nutzer entsprechende Server vorgehalten werden müssen. Kosten- und Administrationsaufwand ließen sich durch diese Bündelung erheblich reduzieren.“



Peter Sieberz, Supportspezialist beim AOK-Bundesverband

### Neuland Serverbased Computing

Blieb die Druckerproblematik! „Jeden Treiber musste man auf den Servern vorrätig haben – draußen in den über 60 Geschäftsstellen waren jedoch so viele, teils exotische Drucker im Einsatz, dass die AOK mit der Administration überhaupt nicht mehr hinterherkam“, erklärt Annette Frühauf, Projektleiterin beim ausführenden IT-Dienstleister und ThinPrint-Partner PC-WARE. „Außerdem ließ sich die Bandbreite nicht optimal ausnutzen.“ Mit den universellen Druckertreibern der vorhandenen Lösung konnten nicht alle Druckerfunktionen, wie z. B. die Möglichkeit der Schachtanwahl, genutzt werden. Das PC-WARE-Team organisierte daraufhin einen Besuch bei einem anderen Anwender, der ebenfalls Lecare in Verbindung mit ThinPrint-Technologie in einer Serverbased-Computing-Umgebung einsetzt. Peter Sieberz: „Das funktionierte dort so gut, dass uns die Entscheidung leicht fiel.“ Damit hielt die .print Application Server Engine Einzug bei der AOK und lief seitdem im Teststatus als Terminal-Server-Anwendung. Das leidige Problem der Druckertreiberverwaltung konnte mit der ThinPrint-Technologie DRIVER FREE PRINTING gelöst werden, die eine Installation der Druckertreiber auf dem Server überflüssig macht. Der Bandbreitenbedarf konnte durch die adaptive Komprimierung drastisch reduziert werden. Parallel wurden weitere Standardapplikationen wie Office, Outlook und Acrobat auf Terminal Servern aufgesetzt.



### Über ThinPrint

ThinPrint ist Spezialist für mobile Lösungen und für das Drucken in verteilten Netzwerkumgebungen. Die Lösungen des Softwareherstellers mit Stammsitz in Deutschland und Niederlassungen in den USA und in Australien sind in Unternehmen aller Branchen und Größen weltweit erfolgreich im Einsatz. Mehr als 500 renommierte Distributoren und Reseller in über 80 Ländern vertreiben die Produkte der ThinPrint GmbH. Dank zahlreicher Partnerschaften sind die Client-Komponenten der zum Patent angemeldeten .print-Technologie in einer Vielzahl von Terminals, Printboxen, PDAs und Mobiltelefonen führender Hardware-Hersteller integriert. Einen besonderen Stellenwert genießen die strategischen Partnerschaften mit BlackBerry (RIM), Bluetooth SIG, Citrix Systems, Inc., Fujitsu Siemens Computers, Lexmark International, Inc., Microsoft, Nokia, Orange, Palm, Inc., Sun Microsystems Inc., Symbian Ltd., VMware, Inc. und der XPS Software GmbH.

### Weitverteilte Installation mit autarken Außenstellen stellte die größte Herausforderung dar

Der schwierigste Part des Projektes – das Ausrollen der Client-Software – ergab sich aus der weitverteilten Installation, denn der AOK-Bundesverband kann keinen Einfluss auf die einzelnen Standorte nehmen. Die Administratoren in den Geschäftsstellen mussten also einzeln angesprochen werden, um die Installation und Konfiguration der Clients in den Standorten durchzuführen. Anspruchsvoll war auch die Einrichtung der Druckerumgebung an den Clients, denn bei diesen sind viele unterschiedliche Drucker im Einsatz, auf die kein direkter administrativer Zugriff möglich ist.

### Problemlose Installation von .print – bundesweit

Seit März 2005 nun wird .print in der Version 6.2 in der neuen Serverfarm produktiv eingesetzt. Für die gesamte Installation musste das PC-Ware-Team die ThinPrint GmbH nur einmal kontaktieren, und zwar zur Erneuerung der Lizenzen, sonst gab es keinerlei Probleme mit der Implementierung. Insgesamt sind sechs Terminalserver und rund 450 Mitarbeiter angebunden – verteilt über bundesweit 60 AOK-Geschäftsstellen. Peter Sieberz: „Da jede Niederlassung autark arbeitet, lässt sich das Druckaufkommen schwer feststellen. Dass aber bei der Größe und Komplexität des Projektes bislang alle Drucker funktionieren, spricht für die Leistungsfähigkeit des Systems – und allein darum geht es.“ Feste Telearbeitsplätze sind bislang nicht angebunden, können aber bei Bedarf eingerichtet werden. Und die Juristen können sich jetzt auch Akten mit nach Hause nehmen und von dort mit dem Notebook komfortabel auf die Firmenanwendungen zugreifen. Zumeist sind es Office-Dokumente, PDFs und eingescannte Dateien, mit denen gearbeitet und die dann auch ausgedruckt werden sollen – und das funktioniert jetzt reibungslos. Peter Sieberz: „Durch den Einsatz von .print hat sich die Qualität unserer Arbeit wesentlich verbessert. Deutlich ist vor allem der verringerte administrative Aufwand – ein Effekt, der angesichts der Größe und Komplexität der Anwendung in über 60 AOK-Geschäftsstellen bundesweit besonders ins Gewicht fällt.“

Facts	
<b>Kunde</b>	AOK-Bundesverband, Stabsbereich Recht
<b>Branche</b>	Krankenversicherung
<b>Projektverantwortlich</b>	AOK-Bundesverband, Lecare GmbH und PC-WARE
<b>Projekt</b>	Verteilte Drucklösung für juristische Anwendungssoftware, genutzt von den Rechts- und Widerspruchsabteilungen im AOK-System
<b>Zahl der User:</b>	ca. 450
<b>Server</b>	6 Citrix Server, 2 DC, 1 Exchange Server, 1 Linux Server zum XML Import/Export

